



E-Learning-Ressourcen für eine kompetenzorientierte Kommunikationsausbildung im Gesundheitswesen in NRW

Projektvorstellung

- Erstellung von OER-E-Learning-Angeboten zur Kommunikation in medizinischen Behandlungssituationen
- Kooperation von sieben Medizinischen Fakultäten in NRW (BI, BN, BO, D, E, K, MS)
- Format: modulare, multimediale und printfähige Lehr- und Lernangebote, einsetzbar in Blended Learning Formaten, Selbststudium und klassischen Lehr-Lern-Situationen in Präsenz
- Angebot für Studierende: mediengestützte, digitale interaktive Selbstlernangebote und kompetenzorientierte Prüfungsformate zur formativen Lernzielkontrolle
- Angebot für Lehrende: Materialien für summative, digitale Prüfungsformate und didaktische Handreichungen

Ziel

- Optimierung des Erlernens von kommunikativen und sozialen Kompetenzen im Medizinstudium und weiteren Gesundheitsberufen in einer zukunftsfähigen, digitalen Form

Umsetzung

Inhaltliches Rahmenmodell (Abb.1, Tab.1)

- Modulentwicklung basiert auf dem Calgary-Cambridge-Guide (CCG)
- Zuordnung zu Lernzielen/Kompetenzstufen des NKLM (Constructive Alignment)
- Orientierung an Patient*innenschilderungen („Fallvignetten“)
- drei Begleitmodule (BM): Vermittlung grundlegender und übergeordneter Kommunikationskompetenzen
- vier Anwendungsmodule (AM) zu Gesprächssituationen im medizinischen Alltag

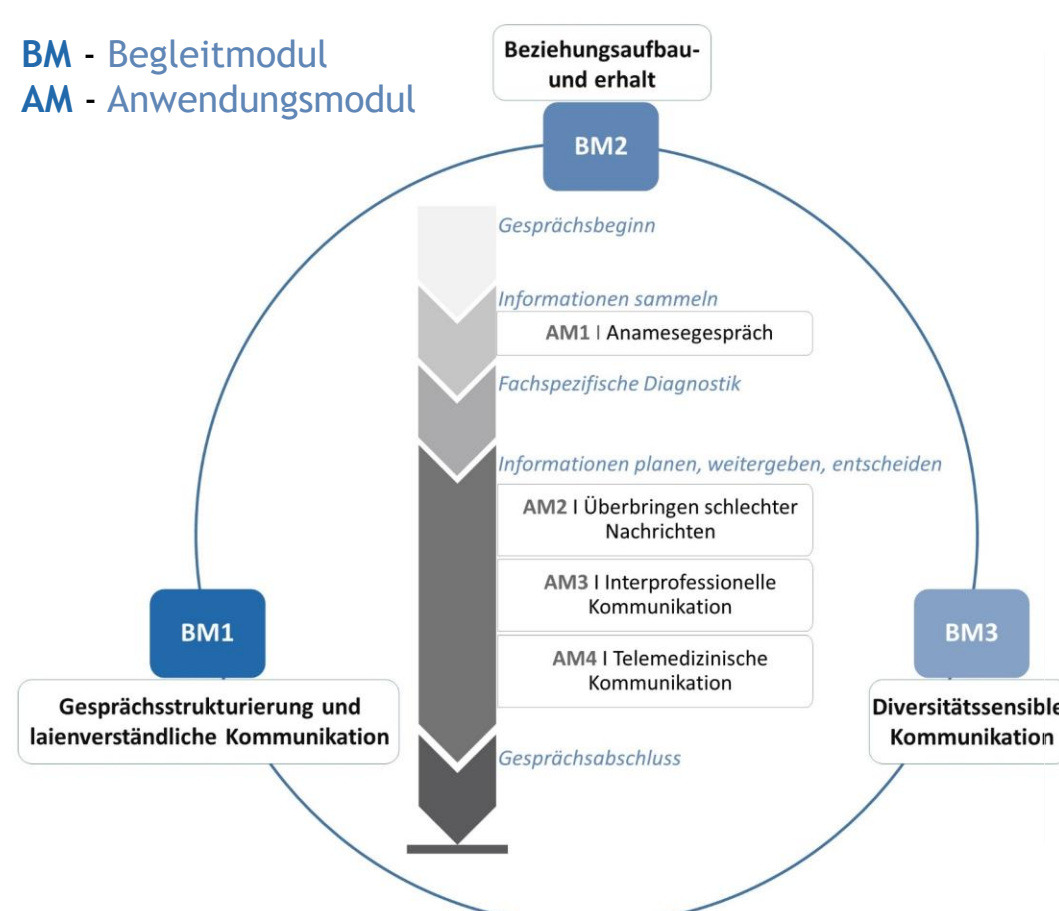


Abb.1. Ableitung und Einordnung der Begleit- und Anwendungsmodule (modifizierter CCG)

Tab.1. Übersicht Module mit Inhalten/Bausteinen des Lehr-/Lernangebotes

Modul	Inhalte/Bausteine	Hochschule
BM1	grundlegende Techniken professioneller medizinischer/ärztlicher Gesprächsführung, laienverständliche Kommunikation in Schrift und im Gespräch	BI
BM2	personenzentrierte Gesprächshaltung z.B. Rollenverständnis, Erfassung und Anerkennung der Perspektiven und Bedürfnisse, nonverbale und verbale/paraverbale Aspekte	BN
BM3	Diversität und Diskriminierung, Wertebewusstsein und Reflexion, professioneller Umgang mit Sprachbarrieren, Umgebung und Strategien z.B. interkulturelle Kompetenz im Gespräch, Tabu und Stigma	MS
AM1	Übersicht des komplexen Anamneseprozesses wie Informationssammlung, Befunderhebung	K
AM2	u.a. Sensibilisierung, multimodales Betreuungskonzept, Mitteilung schwerwiegender Diagnosen	D
AM3	z.B. Informationstransfer an Teamkolleg*innen bei Visiten/Übergabe nach Operationen	E
AM4	Chancen und Risiken für die Gesundheitsversorgung, praktische Anwendung z.B. ärztliche Gespräche über Internetmedien führen	BO

Angebot für Lernende

- thematisch geschlossene, polyvalente Lernmodule ermöglichen selbstgesteuertes Lernen
- multimediale, printfähige Materialien (u.a. Faktenboxen, Merksätze)
- **multimedialer Schwerpunkt:** interaktive Videosequenzen (branching szenarios) mit individualisiertem Feedback durch E-Portfolios

Angebot für Lehrende

- Einsatz in klassischen Lernszenarien, (a)synchronen E-Learning, Blended Learning und hybriden Lehr-Lernangeboten
- didaktische Handreichungen, Videosequenzen zu Gesprächssituationen
- Rollenskripte für praktische Gesprächsübungen mit Simulationspersonen
- Ausgangsmaterialien für videobasierte Prüfungsformate

Technische Umsetzung

- Erstellung printfähiger Lernmedien sowie interaktive E-Learning-Tools in Form von SCORM-kompatiblen Bausteinen
- OER-E-Learning Angebote sind kompatibel mit allen gängigen Learning Management Systemen wie Moodle und Ilias

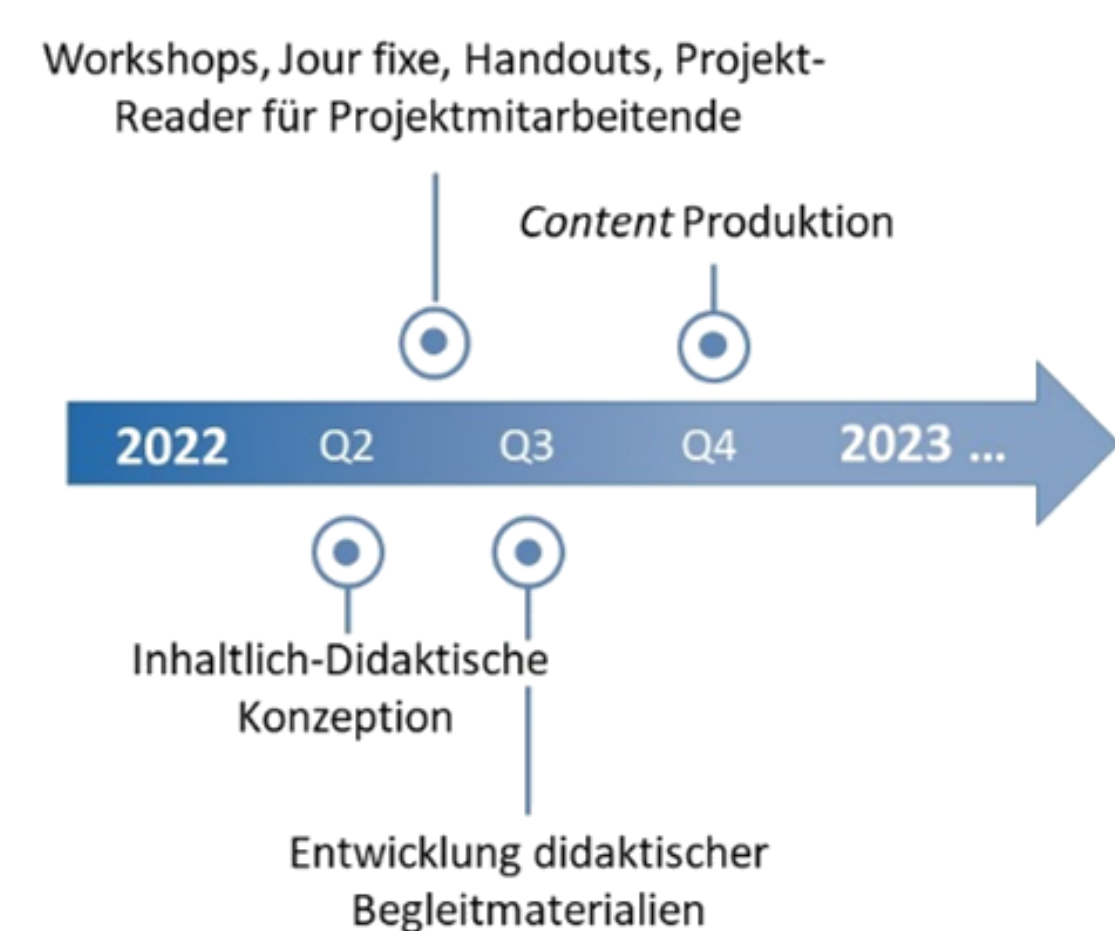


Abb.2. zeitliche Planung der Module - wo stehen wir?

Erfolgsfaktoren & Herausforderungen

Projekt- und Qualitätsmanagement

- monatliche Arbeitstreffen der Standorte
- wöchentlicher Jour fixe und Schulungsangebote für Projektmitarbeitende
- wissenschaftliche Beratung durch Expert*innen-Netzwerk „KommMed.NRW“ mit umfassenden Erfahrungen im Bereich der Kommunikation im Gesundheitswesen
- zeitgemäße und zukunftsorientierte Themen u.a. diversitätssensible und telemedizinische Kommunikation

Herausforderungen

- Umsetzung CC-Lizenzen
- zeitaufwändige Recherche

Evaluation

vier Dimensionen der Lehrqualität

Struktur, Prozesse und Lehrende:

- Standardisierte Evaluationen und Fokusgruppen mit Studierenden und Lehrenden, komplementiert durch automatisch gesammelte Nutzungsdaten
- Überprüfung der Usability erfolgt durch Nutzer*innengremium aus Lehrenden und Studierenden

studentischer Lernerfolg:

- Analyse der Ergebnisse in praktischen Prüfungen mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Berechnung der Kompetenzzuwächse aus vergleichenden Selbsteinschätzungen